

Lebensläufe

Prof. Heinz Nagler

Städtebau

Freier Architekt und Stadtplaner

Leiter des Lehrstuhls Städtebau und Entwerfen

am Institut für Städtebau und Landschaftsplanung der BTU Cottbus

- 1976-1983 Studium der Architektur und Kunstgeschichte, Universität Stuttgart und University of Virginia, Charlottesville, USA
- 1982 Preisträger im Schinkelwettbewerb Stadt und Kunst
- 1983-1988 Assistent am Städtebaulichen Institut der Universität Stuttgart
- 1985-1990 Mitarbeit im Sonderforschungsbereich SFB 230 , Natürliche Konstruktionen Selbstbildungsprozesse in der Stadt
- seit 1990 Eigenes Planungsbüro mit Jörg Esefeld, Stadtentwicklungsplanung, Rahmenplanung, Kommunalen Hochbau, Gestaltung öffentlicher Räume und Plätze, zahlreiche Preise und Ankäufe in Wettbewerben
- 1990-1994 Lehrbeauftragter für das Fach Städtebau an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
- seit 1994 Hochschulprofessor an der BTU in Cottbus
- 2003-2008 Studiengangsleiter Stadt- und Regionalplanung
- seit 2007 Dekan der Fakultät II: Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung

- ausgewählte Projekte:
- Stadt 2030: Doppelstadt Guben/Gubin „Schrumpfung und Integration“; Begleitforschung im Modellvorhaben Stadt 2030
 - Stadumbau: Begleitforschung für das Land Brandenburg
 - Organisation einer interdisziplinären Fachkonferenz zum Thema: „Der öffentliche Raum in Zeiten der Schrumpfung“; Mitautor des Tagungsbandes

Dr. Carlo Wolfgang Becker

Raum- und Landschaftsplanung

Landschaftsarchitekt

Becker Gisecke Mohren Richard

bgmr Landschaftsarchitekten, Leipzig/Berlin

- 1978 - 1984 Studium der Landschaftsplanung an der TU Berlin
- 1985 - 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landschafts- und Freiraumplanung der TU Berlin
- seit 1987 Partner im Büro Becker Gisecke Mohren Richard bgmr Landschaftsarchitekten mit Sitz in Berlin, seit 2000 auch in Leipzig
- Büro mit nationaler und internationaler Tätigkeit im regionalen und städtischen Kontext an der Schnittstelle zahlreicher Disziplinen wie Stadtplanung, Architektur, Stadtökonomie Naturschutz, Wasser-, Land- und Forstwirtschaft zahlreiche Wettbewerbserfolge
- Tätigkeit als Preisrichter und Obergutachter für städtebauliche, architektonische und landschaftsplanerische Wettbewerbe

- ausgewählte Projekte:
- Mitwirkung in Experten- und Beratungsgremien
 - Durchführung anwendungsorientierter Forschungsvorhaben wie z.B. Rückbaustrategien Neu Schmallwitz/Cottbus, Stadumbaustategie Leipzig Ost, Urbane Landwirtschaft Berlin Gatow
 - Referenzprojekte zu klima- und ressourceneffizienter Stadtentwicklung
 - Forschungsprojekte zu Zwischennutzung, Renaturierung, Innovationen für familien- und altersgerechte Stadtquartiere (für das BMVBS/BBSR)

Prof. Barbara Hoidn

Architektur

Freie Architektin
Hoidn Wang Partner, Berlin

- 1978-1987 Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Karlsruhe (TH)
- 1990-1994 Eigenes Architekturbüro in Frankfurt/Main
Lehrtätigkeit an der Eidgenössischen Technische Hochschule Zürich
- 1991 Gastprofessur an der Rhode Island School of Design, Providence RI
- 1994-2000 Leiterin der Architekturwerkstatt des Senatsdirektors in der Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr, Berlin
Mitglied des Beirates für Städtebau und Architektur Berlin
- 2000 Gastprofessur an der Graduate School of Design , Harvard University, Cambridge
- seit 2001 Büro Hoidn Wang und Partner in Berlin
Gestaltungsbeirat der Stadt Wismar und Flughafen München
- seit 2002 Gastprofessur an der University of Texas at Austin, Texas (Frühjahrssemester)
Gastkritikerin und Vorlesungen an renomierten Hochschulen im In- und Ausland
- seit 2009 Mitglied des Kuratoriums „Architekturpreis Berlin“
- ausgewählte Projekte:
 - Sommerakademie 2009 zur Neustrukturierung innerstädtischer Quartiere (Studienbeispiele: Wolfsburg, Chemnitz, Potsdam, Berlin)

Dr. Arnold Bartetzky

Denkmalpflege

Kunsthistoriker und Architekturjournalist
Leipzig

- 1988-1994 Studium der Kunstgeschichte in Freiburg, Tübingen und Krakau
- 1998 Promotion zur Danziger Architektur um 1600
- seit 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig (anfänglich in Berlin)
Lehraufträge an den Universitäten Leipzig und Jena
Arbeitsschwerpunkt u.a. Architektur, Städtebau und Denkmalpflege im 20. Jahrhundert
Publizistische Tätigkeit für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“
- seit 1998 Mitglied der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- ausgewählte Projekte:
 - Engagement im Stadtforum Leipzig
 - Aufsätze in Fachzeitschriften sowie Feuilletonartikel und Rezensionen zu Themen des Stadtumbaus

Dr. Fritz Reusswig

Stadtökologie

Soziologe

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

- 1977 - 1984 Soziologiestudium an der JW Goethe-Universität, Frankfurt (Main)
- 1984 - 1986 Dozent an der JW Goethe-Universität, Frankfurt (Main)
- 1987 - 1992 Soziologie und Philosophie an der JW Goethe-Universität, Frankfurt (Main)
- 1992 Promotion
- 1992 - 1995 Dozent für Soziologie und Philosophie an der JW Goethe-Universität, Frankfurt (Main)
Dozent für Soziale Ökologie an der Frankfurter Akademie für Kommunikation & Design
- seit 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
- 2006 Habilitation an der Universität Potsdam mit einer Arbeit über die Umweltfolgen der modernen Konsumgesellschaft
Lehrbeauftragter an der Universität Potsdam, der BTU Cottbus und der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main
Mitglied im Klimabeirat der Stadt Potsdam
- ausgewählte Projekte:
- Forschungsschwerpunkte: Konsum- und Lebensstiländerungen sowie die Rolle der Städte im Klimawandel
 - Vergleich europäischer Stadt-Land-Regionen hinsichtlich der Energie- und Klimaschutzstrategien
 - Beratung mehrerer deutscher Städte bei ihren klimapolitischen Maßnahmen
 - Vortrag auf der internationalen Konferenz „Urban Futures 2030 – Visionen künftigen Städtebaus und urbaner Lebensweisen“, 2009

Prof. Dr. Henry Schulz

Gesunde Lebensräume

Professur für Sportmedizin / Sportbiologie
am Institut für Sportwissenschaft
der TU Chemnitz

- 1978 - 1983 Diplomstudium Sportwissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln
- 1982 - 1988 Medizinstudium an der Universität zu Köln
- 1988 Approbation, Promotion zum Dr. med. an der Universität zu Köln
- 1988 - 1991 Assistenzarzt an den Rehabilitationskliniken in Porta Westfalica, Hausberge und Marmagen
- 1991 - 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportmedizin der Westfälischen Wilhelms Universität Münster
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sportmedizin der Ruhr-Universität Bochum
- 1998 Habilitation und Venia Legendi für das Fach „Sportmedizin“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 1999 - 2005 Hochschuldozent am Lehrstuhl für Sportmedizin der Ruhr-Universität Bochum
- seit 2006 Professor für Sportmedizin/Sportbiologie an der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Karl Clauss Dietel

Kunst

freischaffender Formgestalter

Vorstandsmitglied im Deutschen Werkbund Sachsen

Mitglied im Chemnitzer Künstlerbund / BBK

Mitglied des Vereins „Kunst für Chemnitz“

- bis 1956 Ingenieurstudium für Kraftfahrzeugbau in Zwickau
- bis 1961 Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- bis 1963 Formgestalter im Zentrum Entwicklung und Konstruktion für den Fahrzeugbau
Karl-Marx-Stadt
- seit 1963 freischaffender Formgestalter
- 1967 - 1975 Unterrichtung an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg
Giebichenstein
- 1975 - 1990 Unterrichtung an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg (1996 bis
1990 Direktor)
- seit 1965 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler (VBK), in unterschiedlichen Funk-
tionen
- seit 1965 Neben dem eigenen umfangreichen formgestalterischen Werk Teilnahme an
intensiven Diskussionen mit Karl-Marx-Städter/Chemnitzer Architekten zu
Stadtgestaltung, zur Synthese Architektur-Bildende Kunst
Starkes Engagement für die Erhaltung damals noch existierender städtebau-
licher Substanz in den 1970er, frühen 1980er Jahren
Initiator der VBK-Aktivitäten für Erhalt / Rekonstruktion wichtiger denkmal-
geschützter Bauten der Stadt
- seit 1967 Initiator / Mitglied / Leiter vieler Konzeptgruppen sowie eigene Projekte zur
künstlerischen Gestaltung wichtiger Bauvorhaben in der Stadt und in der
Region
- seit 2006 Engagement zum Stadtumbau in der Stadt (zusammen mit „Stadtforum
Chemnitz“) und Vorschläge für kreative Gestaltungskonzepte zu Altbauten
- 2008 Vorschlag „Sonnenstadt“ für nachhaltiges, ökologisch-solarenergetisch effi-
zientes Bauen in Stadt- und Dorflagen

Peter Kalfels

Kunst

freischaffender Künstler

Mitglied des Vereins „Kunst für Chemnitz“

Kunststudium an der HfG / Bremen, Studienaufenthalt in New York / USA

- 1988 Gründungsmitglied der Gruppe „Everest Performers“
- 1988/89 Künstlerförderung der Stadt Bremen
- 1989 Atelier „AG Weser“
- 1991/92 Künstlerförderung der Stadt Bremen
- 1992 Gründungsmitglied des Lichthausvereins, Bremen
- 1993 Lehrauftrag an der Hochschule Bremen
- 1996 Atelier „Kaffee HAG“, Bremen
- 1997 Atelier „Hansa Mühle“, Bremen
Atelier WEBA, Chemnitz
- 1998 Ankäufe der Stadt Chemnitz, Sammlung des Landes Sachsen
- 1999 Mitglied des Vereins „Kunst für Chemnitz“
- 2002 Atelier Limbacher Straße, Chemnitz
- 2005 Preisträger des Wettbewerbes „Kunst im öffentlichen Raum“ Universität
Leipzig